

Balkon : (traduction:) = (Übersetzung:) = (translation:)

Autor(en): **Lebensztejn, Jean-Claude / Rappolt, Hedwig**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 9: **Collaboration Francesco Clemente**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-680772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BALKON

(T r a d u c t i o n :)

(Ü b e r s e t z u n g :)

(T r a n s l a t i o n :)

ANLÄSSLICH DER AUSSTELLUNG UNSERER ZEITSCHRIFT IM CENTRE POMPIDOU IN PARIS (3. JUNI - 24. AUGUST 1986) ERSCHEINT PARKETT AUCH MIT EINEM BEIGELEGTEM FRANZÖSISCHEN TEXTHEFT. AUF ANREGUNG VON JEAN-CLAUDE LEBENSZTEJN PUBLIZIEREN WIR IM BALKON DIESER AUSNAHMSWEISE DREISPRACHIGEN AUSGABE VON PARKETT ZWEI NEUÜBERSETZUNGEN DER DRITTEN HYMNE AUS DEN «HYMNEN AN DIE NACHT» VON NOVALIS.* *) erstmals publiziert 1800, in: «Athenäum», Bd.3.

ON THE OCCASION OF THE EXHIBITION OF OUR MAGAZINE AT THE CENTRE POMPIDOU IN PARIS (JUNE 3 TO AUGUST 24, 1986), A SUPPLEMENT IN FRENCH HAS BEEN ADDED TO THIS ISSUE OF PARKETT. FOLLOWING A SUGGESTION BY JEAN-CLAUDE LEBENSZTEJN, BALKON PRESENTS TWO NEW TRANSLATIONS IN FRENCH AND ENGLISH OF THE THIRD HYMN IN «HYMNS TO THE NIGHT» BY NOVALIS. *) First published in 1800, in: «Athenäum» vol. 3.*

Un jour que je versais des larmes amères, qu'en douleur se perdait mon espérance et que je me tenais seul près du tertre aride, où un étroit lieu sombre recelait la forme de ma Vie – seul, comme jamais nul ne fut seul, pressé d'une angoisse indicible – sans force, plus rien qu'une pensée du malheur. – Comme je cherchais partout un secours, ne pouvant pas avancer, pas reculer, suspendu par un regret sans bornes à une vie fuyante, vacillante: – alors des bleus lointains – des cimes de mon ancien bonheur vint un frisson de crépuscule – et d'un coup se rompit le lien de la naissance – la chaîne de lumière. Disparue, la splendeur terrestre, et mon deuil avec elle – ma tristesse en même temps coula dans un nouveau monde, sans fond – inspiration de la nuit, sommeil céleste, tu vins sur moi – le pays s'éleva doucement; sur le pays planait mon esprit délivré, nouveau-né. Le tertre devint nuage de poussière – à travers le nuage, je vis, transfigurés, les traits de l' Aimée. Dans ses yeux reposait l'éternité – je pris ses mains, et les larmes firent un lien étincelant, indestructible. Des millénaires s'enfuirent au lointain, comme un orage. A Son cou, je pleurai à la vie nouvelle des larmes de ravissement. – Ce fut le premier, l'unique rêve – et dès lors, d'une foi éternelle, immuable, je crus au ciel de la Nuit et à sa lumière, l' Aimée.

TROISIÈME HYMNE, EXTRAIT DES «HYMNES À LA NUIT» DE NOVALIS.

(Traduction: Jean-Claude Lebensztejn)

Einst da ich bittre Tränen vergoss, da in Schmerz aufgelöst meine Hoffnung zerrann, und ich einsam stand am dürren Hügel, der in engen, dunkeln Raum die Gestalt meines Lebens barg – einsam, wie noch kein Einsamer war, von unsäglicher Angst getrieben – kraftlos, nur ein Gedanken des Elends noch. – Wie ich da nach Hülfe umherschaute, vorwärts nicht konnte und rückwärts nicht, und am fliehenden, verlöschten Leben mit unendlicher Sehnsucht hing: – da kam aus blauen Fernen – von den Höhen meiner alten Seligkeit ein Dämmerungsschauer – und mit einemmale riss das Band der Geburt – des Lichtes Fessel. Hin floh die irdische Herrlichkeit und meine Trauer mit ihr – zusammen floss die Wehmut in eine neue, unergründliche Welt – du Nachtbegeisterung, Schlummer des Himmels kamst über mich – die Gegend hob sich sacht empor; über der Gegend schwebte mein entbundner, neugeborner Geist. Zur Staubwolke wurde der Hügel – durch die Wolke sah ich die verklärten Züge der Geliebten. In Ihren Augen ruhte die Ewigkeit – ich fasste Ihre Hände, und die Tränen wurden ein funkelndes, unzerreissliches Band. Jahrtausende zogen abwärts in die Ferne, wie Ungewitter. An Ihrem Halse weint ich dem neuen Leben entzückende Tränen. – Es war der erste, einzige Traum – und erst seitdem fühl ich ewigen, unwandelbaren Glauben an den Himmel der Nacht und sein Licht, die Geliebte.

Dritte Hymne aus den «Hymnen an die Nacht» von Novalis.

Time was when I shed bitter tears,
when my hope dissolved in grief and I stood alone at the arid mound that
harbored the shape of my life in a narrow, dark place – alone as no one had
ever been alone, driven by an unspeakable fear – without strength, only a
thought of misery left. – Then, as I looked about for help, not able to ad-
vance or retreat, clinging with infinite yearning to a fleeing, extinguished
life: – there came from the blue distance – from the pinnacles of my old ec-
stasy a shiver of dawn – and of a sudden the band of birth was torn – the
bondage of light. Gone was earthly splendor and my sorrow with it –
together, nostalgia flowed into a new, unfathomable world – night rap-
ture, heavenly slumber, you came over me – the land swelled gently; above
the land there floated my newborn spirit. The mound turned into a cloud
of dust – through the cloud I beheld the countenance of the beloved. Eterni-
ty rested in her eyes – I took her hands, and the tears became a sparkling,
indestructible band. Millenia flowed downwards into the distance, like
tempests. On her neck I wept enchanted tears to the new life. – It was the
first, the sole dream – and ever since I have had eternal, immutable faith
in the heaven of night and its light, the beloved.

THIRD HYMN IN «HYMNS TO THE NIGHT» BY NOVALIS.

(Translation: Hedwig Rappolt)